

Förderverein „Eine Halle für Grabenstätt“ steigert Gesamtleistung auf 119.000 Euro

„Wir konnten in diesem Jahr 13.000 Euro an die Bauherrengemeinschaft TSV Grabenstätt/Gemeinde überweisen“, freute sich der 1. Vorstand des Fördervereins „Eine Halle für Grabenstätt“, Karl-Heinz Austermayer, auf der Jahreshauptversammlung im Gasthof „Grabenstätter Hof“. Der Betrag setzte sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und dem Hallenbodenverkauf zusammen.

Man habe dadurch die Eigenleistung des TSV Grabenstätt erhöhen und zusätzlich noch verschiedene Sportgeräte wie zum Beispiel Spiegel für die Garde und Tischtennisplatten finanzieren können.

„Die Gesamtleistung des Fördervereins wurde somit auf stolze 109.000 Euro erhöht, dazu kommen noch 10.000 Euro an Sachleistungen“, bilanzierte die Erste Schatzmeisterin Gabi Lohwasser und bedankte sich bei allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Nach 4,5 Jahren Förderverein sei dies eine „unglaubliche Leistung“, lobte Austermayer. Wie dieser weiter ausführte liege der Mitgliederstand auch anderthalb Jahre nach der Halleneinweihung bei erfreulichen 118 Personen.

In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte er an die im Vorjahr beschlossene Satzungsänderung, durch die nun auch der Erwerb von Sportgeräten und erforderlichen Ausrüstungsgegenständen in der Halle gefördert werden können. Zudem wurde damals die Vorstandschaft von sieben auf fünf Mitglieder reduziert. Das Registergericht hat die neue Satzung am 3. Februar genehmigt. Auch die neu zu beantragende Gemeinnützigkeit des Vereins wurde am 6. Februar vom Finanzamt bestätigt. „Damit ist wieder alles im Lot und die rechtlichen Voraussetzungen zum Weiterbestand unseres Vereins sind gegeben“, so Austermayer.

Die Entscheidung, den Hallenbodenverkauf mit einem Gewinnspiel anzukurbeln, habe sich ausgezahlt, denn seit der letzten Versammlung habe man bis einschließlich 31. Oktober 61 Hallenböden im Wert von 3050 Euro verkaufen können.

In die Verlosung gingen aber nur die 55 Hallenböden ein, die im laufenden Jahr erworben wurden. Der Gewinner des ersten Preises, Anton Steinberger, erhielt einen Motorsegler-Rundflug. Eine Herrenuhr ging an Albert Multerer, eine Damenuhr an Hannelore Feisinger. Essensgutscheine gewannen Kurt Luft und Jakob Zenz.

Insgesamt sind mittlerweile 643 der 968 Quadratmeter Hallenboden „gespendet“ worden.

Das Vorhaben im Herbst eine „Abba-Party“ in der Turnhalle zu veranstalten, ist wieder verworfen worden, weil das finanzielle Risiko einfach zu groß gewesen wäre. „Ein gemeinnütziger Verein darf bei einer Veranstaltung keinen Verlust machen, da er ansonsten seine Gemeinnützigkeit verlieren würde“, gab Austermayer zu bedenken.

Im August hat man sich tatkräftig beim Markplatzfest beteiligt, dessen Erlös für den Probenhaus-Neubau des Musikvereins bestimmt war.

Abschließend bedankte sich Austermayer bei seinem Ausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit, bei Herbert Pawlitschek und Norbert Lohwieser für die Betreuung der Homepages des Fördervereins und des TSV Grabenstätt und bei allen diesjährigen Spendern.

Beim Totengedenken gedachte man in besonderer Weise dem ehemaligen Ersten Vorsitzenden Manfred Langerspacher, der am 3. Januar nach langer Krankheit verstorben war.

Bürgermeister Georg Schützing bedankte sich bei der im Vorjahr neu gewählten Vorstandschaft des Fördervereins für die gute Zusammenarbeit und würdigte den Hallenbau als großartige Gemeinschaftsleistung.

Der Erste Vorsitzende des TSV Grabenstätt, Roman Metzner, bedankte sich für den „gewaltigen Betrag“, den der Förderverein in so kurzer Zeit zusammenbekommen habe. „Alleine hätten wir das so nie geschafft“, räumte Metzner ein. Erfreulich sei auch, dass die Turnhalle vormittags und abends so gut wie immer belegt sei. Die auf der Baustelle erbrachte Eigenleistung sollte auch für die Nachwelt sichtbar gemacht werden, indem man davon Bilder im Gangbereich anbringe, so Metzners Vorschlag.

Mehr Fotos wünschte sich Siegfried Gärtner auf der Homepage des Fördervereins. Da es bei Großveranstaltungen in der Halle, wie dem diesjährigen Gauheimatabend mit rund 500 Gästen, Probleme mit den wenigen Toiletten gegeben habe, werde man überlegen, in Zukunft zusätzliche Toiletten in den Umkleidekabinen zur Verfügung zu stellen, so Schützing. *mmü*